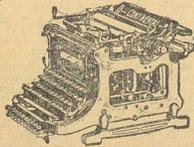


Continental



Die beste Schreibmaschine.

Deutsches Erzeugnis!
Höchste Leistungen.

Fabrikat der Wanderer-Werke, Chemnitz.
Beste Empfehlungen.

Alleinverkauf für Merseburg und Umgebung:

Richard Lots, Fachgeschäft für Bürobedarf, Merseburg

Fernsprecher 20.

Begr. 1847.

Burgstraße 7.

Büromaschinen • Büro-Möbel • Geschäftsbücher • Papierhandlung.

Elektrische Beleuchtungskörper

Heizplatten, Bratpfannen, Kochtöpfe, Bügeleisen jeder Preislage.

Billige Motore erster Fabrikate, Metalldrahtlampen, Installations- und Sicherungsmaterial, Licht- und Kraftanlagen.

Günther Liebmann, Merseburg

Entenplan 6.

Markt 20.

Paul Michaud
Werkstätten für Wohnungskunst

Leipzig

Im eigenen Ausstellungs-hause

Georgiring 6, Ecke Gellertstr.

etwa 300 Zimmer aufgestellt

Eine größere Anzahl

Speise-, Herren- und Schlafzimmer

im Preise ganz bedeutend herabgesetzt

Ich bitte um Besichtigung

Möbel-Sonderangebot

Möbel-Spezialhaus Große, Leipzig

Nur 1. Etage und Hofgebäude, kela Leitz

Waldmühlent-Strasse 29

Speisezimmer Eiche komplett

Mk. 3900

Horzzimmer Eiche komplett

Mk. 3200

Schlafzimmer m. Matr. komplett

Mk. 2575

Küchen-Einrichtungen komplett

Mk. 875

Schrank . . . von Mk. 395.- an

Vertikale . . . von Mk. 495.- an

Bettstellen mit Matr. . . von Mk. 275.- an

Sofa (Fritzsch) . . . von Mk. 395.- an

Stühle . . . von Mk. 255.- an

Stühle (Hörs) . . . von Mk. 12.- an

Einzelne Küchens- u. . .

Schrankm.-Möbel jeder Preislage

Verandt: Frako nach jeder Abstation bei Aufz. von 3000 Mk.

Vorkauf: Nur gegen Kass. Besichtigung: Überwünscht erwünscht

Vorteilhafte Bezugsquelle für Wanderverkäufer

Elektrische Licht- u. Kraft-Anlagen

Sandkraftwerke

Leipzig, Ransdörfer Steinweg 28/32

Installations-Büro

Merseburg:

Gottthard-Strasse 29-Fernruf: 221

Maurerarbeiten.

Alle in mein Fach schlagende Maurerarbeiten, Neu- u. Umbauten, Abputzen, Feuerungsanlagen als Ofen, Herde, Kessel, Streichen von Wohnungen in Kalt, Teim und Delfarben werden solid u. reeller Berechnung ausgeführt. Handbetrieb Wilhelm Stöbe, Friedr. Str. 18. Zeichnungen und Kostenanschläge billige Berechnung.

Tilit

Mundwasser - Zahnpasta

Tilit-Laboratorium G.m.b.H. Leipzig

zu haben: Zentral-Drogerie Kupper, Markt 17, Ritter-Drogerie Wähfeld, Al. Ritterstr. 9, Kaiser-Drogerie Karolb, Rohmarkt 6, Neumarkt-Drogerie Weniger, Neumarkt 12, Köhnen-Apothekische Mischeln, sowie in allen einschlägigen Geschäften.

Möbel

empfehle ich zu billigen Preisen.

Hugo Schmieder,

Möbelmeister, Preußenstr. 1.

Montag beginnt mein

Umzugs-Ausverkauf!

Vergleichen Sie die Preise!

Prüfen Sie die Qualitäten!

Ich biete unübertroffene Vorteile!

Die Preise habe ich niedriger

weit unter Selbstkostenpreis gestellt.

Otto Wirth, Merseburg, Am Neumarktstr. 1.

von einem geschätzten
Johnson's Pflog
wurde ich durch Schenkung von Obermeier's Möbelschiffen.
Janber Driju
in Verbindung mit der Buchhandlung in Leipzig - dem Herr. Carl. zu beh. in d. Spree-Druck- u. Verl.

Heidelbeeren

treffen täglich ein
Gaithaus grüne Linde.

Britetts

in Fuhren
liefern prompt und billigst

H. Beyer & Co.

Torpedo
moderne
Schreibmaschine
Vorstellung:
Gustav Engel Söhne, Merseburg,
Tel. 205.

Neu eingeführt: Schreibmaschinen-Unterricht in möglich. Breiten, Anfang sofort.

Michel - Brikets
anerkannt beste Marke
Jahresproduktion 150.000 Waggons
liefert prompt geschliffen und gesetzt
Michel - Briket - Verkaufsstelle m. H. L.
Fernsprecher 82
Hennertstr. 87.

Färberei Mauersberger
reinigt und färbt
Herren-, Damen- u. Kindergarderoben
unübertroffen.
Merseburg, Markt 15.

Verbrennungs-Särge
aus Metall und Holz, jede großes Lager
eichener und tieferer Hölzer - Särge
Metall-Särge
Sarg-Magazin von D. Scholz Wm.
Inhaber Gebr. Scholz
Gottthardstraße 34, Merseburg, Gottthardstraße 84.

Das neue Modell der
Kappel
Schreibmaschine ist unerreicht!
Vorläufige Meinungen!
Federleichter Anschlag!
Allein-Vertreter:
Rich. Vormeyer, Halle a. S.,
Telephon 4388, Bismarckstr. 17,
Spezial-Reparatur-Werkstatt f. Schreibmaschinen.

Zahnpraxis Frau D. Reinisch
Weiße Mauer 14
empfehle ich in allen Facharbeiten.
Zahnziehen, Füllungen aller Art, künstliche Gebisse in Gold u. Kunstgummi.
Schnelle und billige Herstellung. Schonende Behandlung.
Reparaturen und Umarbeitung schlechthender Gebisse werden sofort und gut ausgeführt

Für Wiederverkäufer!
Lederpantoffeln
(Künstliches Substrat)
liefert aus bestem Material in durchgenäht und hölgenagelt, mit und ohne Futter, sowie gepolstert, zu billigen Preisen.
Ständiges Lager in Lederhosen und Spanenleichen, Wildschapanzern und Lederhandschuhen.
Lederpantoffel - Versandhaus
Steinweg 24 Halle a. S. Steinweg 24

Wanderer-Fahrräder
Brennabor-Fahrräder
Opel-Fahrräder
zu billigen Preisen
Gustav Engel Söhne
Fahrrad-Reparatur-Werkstatt.
Tel. 203.

Anzeigen.

Für die Aufnahme der Anzeigen an bestimmt vorbestimmten Tagen...

Am 30. d. M. starb durch Unfälle...

Otto Stephan im 16. Lebensjahre. Die trauernden Eltern...

Schlafstelle offen. Schriftst. 12, part...

Die Geburt eines gesunden kräftigen Mädels...

Todes-Anzeige. Infolge eines Unglücksfalles...

Karl Daniel im 22. Lebensjahre. Dies zeigen mit der Bitte...

Wohnhaus zu kaufen. Angebote unter...

Gastwirtschaft zu kaufen oder zu pachten...

Zu kaufen gesucht. Ringe...

Geld. Leih Kapitalgeber...

Nachruf. Höchstlich und innigst...

Herr Wilhelm Franke durch den Tod entfallen...

Freiwillige Auktion. Dienstag den 5. Juli...

Herrn Fahrrad. Fast neues Fahrrad...

Guterhalt. Kinderwagen zu verkaufen...

Metall-Kautschuk Stempel. Metall-Kautschuk Stempel. Metall-Kautschuk Stempel.

Meine Verlobung mit Fräulein Gertrud Thinius, Tochter des Gutsbesizers...

Die Geburt eines gesunden kräftigen Mädels...

Todes-Anzeige. Infolge eines Unglücksfalles...

Karl Daniel im 22. Lebensjahre. Dies zeigen mit der Bitte...

Freiwillige Auktion. Dienstag den 5. Juli...

Herrn Fahrrad. Fast neues Fahrrad...

Guterhalt. Kinderwagen zu verkaufen...

Stenotypistin. Gebilde Stütze. Gebilde Stütze.

Stenotypistin. unbedingte perfekt in Stenographie...

Margarine-Generel-Vertreter. von großer einflussreicher Fabrik...

Abbruch. Grube Otto, Körsdorf...

Empfehle prima Bodfleisch. Ernst Baumann, Fleischermeister.

Neue Kartoffeln. eingetroffen. Schwarztz, Kreuzstr. 3.

Neue Kartoffeln. eingetroffen. Witwe Emma Wehner.

Barkett-fußböden. direkt aus alte, ausgelegte...

Die Tatsachen beweisen! den unbestreitbaren Erfolg...

Knapendorf. Sonntag, den 3. Juli...

Gängerball. mag freundlich einladen...

Alquisteure. für Abrechnungen u. Inventuren...

Stubenmädchen. Junge Mädchen...

Madchen. für Zimmer- und Hausarbeit...

Madchen. für Zimmer- und Hausarbeit...

Madchen. für Zimmer- und Hausarbeit...

Aufwartung. für vorwiegend geistl. Arbeit...

Aufwartung. für vorwiegend geistl. Arbeit...

Verloren. Stenotypistin...

Die grössten Vorteile bietet unser Inventur-Ausverkauf zu fabelhaft billigen Preisen. Beachten Sie bitte meine Auslagen. Neumarkt 18 H. Taitza Markt 19

Wir kaufen
gutes Wiesenheu
 und bitten um Preisabgabe frei Hof
Engelhardt-Brauerei
 Aktiengesellschaft
 Abt.: Stadtbrauerei Merseburg

Rheingold
 Konzertcafé :: Weindiele
 Likörstube : Speiserestaurant
Eröffnung demnächst

Merseburg — Nulandplatz
Circus
Straßburger
 Eröffnung: Montag den 4. Juli abends 7 1/2 Uhr
 150 Köpfiges Personal
 Wilde Königs-Löwen
 Bären, Wölfe usw.
 Geheißer Kapelle
 Herrliche Dressuren
 Größte künstliche Alte
 Gigantische Schaukeln von unerhört
 starker Macht
 25 Vorstellungen jeden Abend 7 1/2 Uhr.
 25 Attraktionen auch in allen Nachmittags-Vertheilungen.
 Eine famosendeckelte weiße Gelbfarbe. Ein Betrieb ohne Scheitern.
 Billetvorverkauf ab Montag an den
 Circusklassen 10-11 Uhr u. 1 Std. vor Beginn

Futtermittel
 zu billigsten Tagespreisen
Friedrich Lehmann
 Merseburg a. S. Roter Brückenrain 2
 Mais für Hüner, Maisfrot, Gerstefuttermehl, Reis-
 futtermehl, Erdnuzmehl, Palmernmehl, Trochenschmelz,
 Kokoshuden, Leinshuden, Rapshuden, Kleiemelasse,
 Geflügel-Gebäck, Wiken, bunte Hirse

R.-C. Preußen
 E. V.
 Gegründet 1901.
 Unseren Mitgliedern zum
 Kenntnis, daß während des
 Spieljahres täglich an der
Planierung
des Sportplatzes
 gearbeitet wird, und zwar
 erstmalig morgen, Sonntag,
 von vormittags 7 Uhr an.
 Wir erwidern die Mitglieder
 um zahlreiches Erscheinen.
 Der Vorstand.

Neues Schützenhaus
 Morgen, Sonntag, ab 3 Uhr
Großstadtball
 H. Ellenberger. Der Vergnügungsausschuß.
Preußischer Adler.
 Sonntag, von vormittags 9 Uhr ab
Kaninchen-Ausschießen
 1. Preis: 1 Reifenscheit. Eimar Goff.

Mein lieber Freund
 Da glaubst gar nicht, wie
 schön mein Haus wieder geworden
 ist, nachdem ich es äußerlich mit
 Oelharz und innen sämtliche Fuß-
 böden mit Fußbodenlackfarbe,
 Marke „Franzlob“, gestrichen
 habe. Die Farbe habe ich von der
Ritter-Drogerie
 W. Mahlfeld, Tel. 215, bezogen.

Staatl.
Gymnasium
 Merseburg.
 Mittwoch, den 8. Juli 21,
 Anfang 8 Uhr
Aufführung
 im Schloßgartenhofen zum
 Besten einer Gedächtnisfeier
 für die im Weltkrieg ge-
 fallenen Schüler.
Der Schatz.
 Komödie des Plautus,
 in 5 Akten,
 deutsch von C. Barth.
 Programme, die 5. Ein-
 tritt berechnen, in 3 und
 2 Mk. im „Jugend-Chefklub“.

Vereinshaus V. I. L. Krautstr. 14.
 Sonntag, den 8. Juli, von nachm. 4 Uhr an
Kränzchen,
 wozu freundlich einladet F. Thon.
Ev. Arbeiter-Verein
 Sonntag, den 8. Juli von nachmittags 3 Uhr ab
Stiftungsfest
 im Lichth. Freunde und Gönner sind herzlich eingeladen.

Kaffeehaus Meuschau.
 Sonntag, den 8. Juli,
Sommerfest.
 Von nachm. 8 Uhr an **Grosses Gartenkonzert.**
 Preislos: Orchester, Violinen, Damenkapell.
 Büchertisch, Kinderumzug mit Musik.
 Jedes Kind erhält eine Zuckerkugel!
 Von 7 Uhr abends an **Grosser Ball.**
 Bei einretrender Dunkelheit **Sampion-Umzug**
 Sonnabend u. Sonntag **Grosses Geflügelaußkegeln.**
 1. Preis: 1 große Gans. Der **Agathid.**
 Es ladet freundlich ein
 Eintritt 1 Mk.
 Gletschlich mache ich auf meinen handfrenk,
 idylisch gelegenen Garten, sowie fr. Speisen u. Ge-
 tränke in bekannter Güte aufmerksam. W. Julius.

Für Wiederverkäufer!
 (Schliffendes Fabrikat.)
 Nur Qualitätsware! Beste Verarbeitung!
Rindledersandalen — Segeltuchturnschuhe
 liefert in den Größen 21-46 zu billigen Preisen
Lederpantoffel-Verwandhaus
 Steinweg 24 Halle a. S. Steinweg 24

R. Sternbergs Badeanstalt.
 Inh.: Fritz Triller.
 Mittwoch und Sonntag **Familienbad,**
apartes Damenbad täglich.
 Empfehlung als höchst mein
 Luft- und Sonnenbad sowie
 Strandtotalitäten.

Leuna. Ballmusik,
 wozu ergeben einladet
 Ernst Eißner.
Motorbootfahrten
 nach **Dürrenberg**
 am Sonntag, den 26. Juni, vorm. 9 Uhr,
 nachm. 1/2 2 und 5 Uhr.

Sonntag, den 8. Juli,
Einladung zum Schkopauer Kinderfest.
 Nachmittags Aufzug der Kinder u. des Turn-Vereins
 zur Festwiese.
Kinder- und Volkselustigung.
 Abends in beiden Sälen **Großer Ball,**
 volle Musikbegleitung
 wozu einladet Turn-Verein Eintracht-Schkopau
 die Wirte Eugen Lohrer, Louis Berger.

Weit unter Preis
 empfehle
 zum bevorz. Kinderfest
Drindl - Musselste
Volle — Barlist
Perkal — Zephir
Kleiderstoffe, einfarbig und kariert,
 schwarz-weiß kariert, 85 cm breit . . . 1500
 Muster auf Wunsch.
Helmut Hartmann,
 Halle a./Saale, Landwehrstr. 11, I.
 Rein Baden. en gros. en detail.

Schütze Dein Leben!
 Besorgen in der Tasche zu tragen, sehr haltbare
Verteidigungswaffe!
 Jeder Herr, jede Dame ist Käufer.
 Gegen Vereinsendung von Mk. 4.— (6 Stück 20k. 20.—)
 wird die Waffe portofrei geschickt. Der billige Preis
 ermöglicht jedermann die Anschaffung. Vertreter er-
 halten hohen Rabatt.
 Versand: Alfred Hoppe, Halle, Rudw. 6.
Prima Kernleder-Sohlen.
 Nur Qualitäten.
 Gr. 32-36 1 Pr. 12.—, 3 Pr. 32.—
 Gr. 37-40 1 Pr. 17.—, 3 Pr. 48.—
 Gr. 41-48 1 Pr. 21.—, 3 Pr. 57.—
 Gr. 44-48 1 Pr. 25.—, 3 Pr. 70.—
 Voreinsendung franko. Nachn. 1 Mk. mehr.
 Fa. Ringberg, Halle (2). Postfach 167. Abtlg. L.

Hotel Kurhaus Bad Dürrenberg.
 Inh. Karl Seelig
 Sonntag, den 8. Juli
Grossstadt-Ball
 Nur neueste Tänze. — Anfang 4 Uhr.
 Jeden Donnerstag **Reunion.**

Meuschau (Lipperts Gasthaus.)
Bandonion-Verein „Waldröschen“.
 Sonntag, den 8. Juli von nachm. 3 Uhr an
GROSSER BALL.
 Volle Musik.
 Es ladet freundlich ein Der Vorstand.
 Sonntag, den 8. Juli,
 von nachm. 8 Uhr an
Trebnitz Mädchen-Ball.
 — Volle Orchester! —
 Wozu laden freundlich ein
 Die Mädchen.

Gegen Wanzen, Flöhe und Läuse
 Nimmt ein Mittel nur der Weise:
 Augenblicklich wird gesund
 Tier und Mensch und Katz und Hund;
 Von der Wunder-Krautwurz
 Platz sogar die Konkurrenz.
 Von Athen bis nach Apollis
 Kaufe der Krüge nur Hiesigal
 In 1/2 Stunde vernichten **Kopf-, Flitz- und**
 Sie unter **Garantie Kopf-, Flitz- und**
Läuse
 sow. Brut (Niss.) Wanzen, Flöhe
 u. Mensch, u. Tier. „Resolol“, g.
 gesch. Mitt. Wand-umsehld. Ver-
 nur Fr. Freygang, Gr. Ritterstr. 7.

Meiner geehrten Kundschaft zur
 Mitteilung, dass ich mein Geschäft
 trotz des Umbaus
 nach wie vor aufrecht
 erhalte
 und empfehle auch weiterhin mein
 erstklassiges Gebäck.
Konditorei Lauterbach
 Inh.: Paul Schwenke.

Gute Musik
 Erstklassige Getränke
 Vorzügliche Konditorei
Kaffeehaus Ortel
 Soolbad Dürrenberg.
Friedrichroda (Schüringer Wald)
 470-710 m.
 Beliebtester Sommer- und Winterkurort Thüringens
 alle hygienischen Einrichtungen. Solter Kurbetrieb
 unter Verwaltung. Prospekte, Schild. Kurverwaltung.

Sport-Klub „Frisch auf“ Reipisch
 Zu der am Sonntag, den 8. Juli d. S.,
 von nachm. 2 Uhr an stattfindenden
Bannerweihe
 verbunden mit Horsa, Preisschießen und Ball,
 abends Preisergebnisfahren
 ladet freundlich ein Der Vorstand.

Transporte per Bahn
 mit und ohne Umladung.

 Paul Naumann, Hirtenstr. 11. Paul Naumann, Fernstr. 285.

Pferde zum Schlachten
 kauft stets zu höchsten Tagespreisen die
Roßschlachterei Arthur Hoffmann
 Brühl Nr. 6 — Telefon Nr. 264.
 Inhaber der Erlaubnis zum Ankauf v. Schlachtopferden.

1920 Bretter im Werte von 350 M. — den Bauarbeiten gehörig — geflohen zu haben. Das Gericht ordnete zur Freizeichnung mittels andererseits Bescheid. Der noch jugendliche Montagschlepper Adam B., der im Sommer 1920 bei dem Gehilfen Eym wohnte, hatte dessen 10-jährigen Sohn beschützt, seinen Vater nach und nach Geldbeträge von insgesamt 1600 M. zu hehlen, die B. dann in leistungsfähiger Weise für sich verbrennt. Mit Rücksicht auf die Jugend des Angeklagten erkannte das Gericht auf eine Gefängnisstrafe von 3 Monaten. Der zuseht in Erstatt in Haft befindliche noch jugendliche Arbeiter Wilhelm S. aus Oberhaina hatte am 12. November 1920 auf der Straße von Niederhaina nach Wörschen, als er von dem Kaufmann Marzale festgenommen werden sollte, diesen überfallen und mit einem Messer bedroht. Seine Strafe wurde auf insgesamt 150 M. ev. 10 Tage Gefängnis festgesetzt, dem Delinquenten auch Verurteilung des Urteils zugestanden. Der jugendliche Bauarbeiter Paul S. in Werberg war angeklagt, am 25. April 1921 in Werberg durch Zerschlagung eines Stubenbrand in der Wohnung seiner Mutter dadurch herbeigeführt zu haben, indem er leichtsinnig ein brennendes Streichholz wegwarf. Da S. noch jugendlich ist, erkannte das Gericht auf einen Bew. — Der Konstabler Hubert G. in Werberg stand unter der Vorh. des Reichswehrministeriums in Werberg am 2. Juli 1920 300 M. und am 31. August 50 M. zu zahlen zu haben. Das Gericht konnte sich aber von der Schuld des G. nicht überzeugen, weshalb dieser freigesprochen wurde. — Der Handelsmann Gustav S. und der Fleischermeister Hermann R. aus Werberg waren angeklagt, sich in der Nacht zum 18. Dezember 1920 bei Kaufmannsbesitzer E. in der Schaumfäbrichs Gohenzellen betriebl. S. außerdem auch noch der Bedrohung des Kaufmanns E. mittels Schusswaffe zu haben. Von der Anklage der Bedrohung wurde S. freigesprochen, wegen Quas-

friedensbruchs aber S. mit 600 M. ev. 60 Tage Gefängnis, R. mit 50 M. ev. 5 Tage Gefängnis bestraft. — Der aus der Unterbringungshaft vorgetriebene Arbeiter Willi S. aus Halle a. S. hatte am 31. März 1921 in Werberg den Schlichter Hermann 400 M. geklaut, weshalb er mit 4 Wochen Gefängnis bestraft wurde. — Der in einer anderen Strafkammer verurteilte Arbeiter Wilhelm S. aus Werberg war angeklagt, im Dezember 1918 dem Zivilhütermeister Schade aus dem Hause eine Dreifache mit 500 M. ferner dem Dreifachhütermeister ein Schloß mit 100 M. Goldstücke im Werte von 200 M. und im August 1919 den Handelsmann Weidenfeld 150 M. geklaut zu haben. Das Gericht konnte sich jedoch von der Schuld des Angeklagten nicht überzeugen, weshalb er freigesprochen wurde. — Der Konstabler Ernst S. und die Arbeiterin Elisabeth G. in Spergau waren angeklagt, im Oktober 1920 verorbene Milch verkauft, die Christian J. aus Werberg S. Milch befristet zu haben. G. wurde freigesprochen, Ernst S. mit 30 M. ev. 3 Tage Haft bestraft. Außerdem wurden die Betroffenen noch zur Tragung der Kosten der richterlichen Milch-Untersuchung verurteilt. Der Arbeiter Ernst S. aus Werberg war angeklagt, im März 1920 dem Militärstützpunkt eines Militärort, einen Militärort, ein Paar Militärkleidung, Stämme und Wäpfeleinzelteile entwendet zu haben. Da der Angeklagte von Krämpfern befallen wurde, mußte die Verhandlung abgebrochen und vertagt werden. — Der aus der Unterbringungshaft vorgetriebene Arbeiter S. hatte nach seiner Entlassung von der Schutzpolizei in Wörschen und Orpplahn sich zu Unrecht als Kriminalkommissar, Polizeikommissar von Orpplahn und als Inhaber des Kriminalkommissars — ausgegeben, bei mehreren Personen deren Verläufe an Papiergeld nachsehen und bei dem Wähl-

besten Malwinn Franke verhaftet, von ihm das fälschlich besetzte Papiergeld zu beschlagnahmen und mitzunehmen. Das Gericht verurteilte den S. zu einer Gefängnisstrafe von 4 Wochen Gefängnis. — Einpruch gegen einen angelegten amtsgerichtlichen Strafbescheid hatten gestellt: 1. der Arbeiter Paul S. in Halle a. S., der feilheitsmäßig im August 1920 auf der Straße Niederhaina-Grünhain Sch. beim Kaufmann gestohlen zu haben; 2. der Gehilfen Max G. in Werberg, der sein Lokal über die Polizeistunde hinaus offen gehalten hatte; 3. der Zimmermann Hermann S. aus Werberg, der am 12. März d. J. zubelebendes Kämm verhaftet und zwei Besitze der Schutzpolizei befreit haben sollte. Im Falle a. 1. nahm S. seinen Einpruch von Gericht in die Verhandlung zurück. Im Falle a. 2. wurde die Strafe auf 100 M. ev. 10 Tage Gefängnis herabgesetzt. Im Falle a. 3. erfolgte Ermäßigung auf 50 M. ev. 5 Tage Haft.

Einmal zum Tode verurteilt!

Vom Ersteren Schumprecht wurde der **Deutschnote** Matthias Voßbaum wegen Mordes in zwei Fällen zweimal zum Tode verurteilt. Der Angeklagte hatte am 2. März d. J. den Hermann Borch und dessen Ehefrau in Mühlhausen i. Thür. mit Bleigolb getötet. Bei der Verhandlung zeigte der schuldig Angeklagte keinerlei Reue. **Schwere Justizstrafen für Silberer.** Das Ersteren Schumprecht verurteilte den Zimmermann Richard S. und den Bergmann S. in Halle, die im Jahre bei Eberhard beim Silberer den Arbeiter Rudolf erschossen hatten, zu 11 und 12 Jahren Zuchthaus auf je 10 Jahren Ehrverlust.

Neuheiten von gestern und heute.

Originalroman von Hans Gruchta. (Händrdruck verboten). **21. Fortsetzung.** „Dieser Anblick bin ich auch. Rainer stand auf. „Und darum bin ich auch bereit, solange diesen Schicksal zu erdulden. Denn auch diesen Schicksal wird sie einen Erbschaft nicht wollen! Einmal oder ein zweites Mal, wie du ihnen, Papa: zu deinem Dagma der „besorgenen Rasse“ und angebotenen Vorkaufsrecht der Wohnung stimmt es nicht, Sankel schreiben zu wollen mit einem Kinde! Wenn das Göttergötter sein will, wäre ich bei Gott lieber ein einfacher Schulze oder Lehmann anstatt ein ... Graf Strassburg!“

Eine eine Antwort abzugeben, verließ er rasch das Zimmer. * **Reinholden** ließ sich fröhlich an er demselben in diesen Jahre. Abgeben, das man den Staats wegen durch allerlei Verordnungen Beschränkungen ertragen mußte, die mitunter in langwierige Verwaltungsstellen zu einmischen, so prägte Rainer noch nachdrücklich: **Spezial-Gesetz.**

„Dies war „Luzus“ und jenes „Verfälschung“. „Gar nichts gönnt es uns mehr!“ sagte die Prinzessin mit leidender Miene dem Gatten, dessen gewisse Stimmung gegen Rainer dabei nur noch und sehr oft zu unverständlichen Auseinandersetzungen zwischen Vater und Sohn führte.

Der Rainer hatte dann immer eine aber ruhige, damit aber desto unerschütterlicher Art, seinen Willen allen Verwirrungen zu behaupten, so daß der Alte schließlich großartig nachgeben mußte. Er selbst arbeitete wie ein Kaffeebohnen abwechselnd auf demselben und in Schachmatt, dessen höchste Mann bedeutete General bei der Verteilung von Kriegsmaterial einen angebotenen, nur von Rainer vorzubehalten Verfügung nahm.

„Doch war er müde und schwach. Es war, als habe er mit aller der Kräfte verloren, bis er demselben im Alterverhältnisse an tief in jenes Vater's Denksprüche Einbild bestimmen.

Selbst mit Stegrada arbeit er den alten, herlichen Ton verloren, obwohl er sich noch wie ein ruhiger Mann an, seinen Besitzt von Fleiß und Umsicht in der Wirtschaft nachzugeben, was er übrigens auch hoffbar anstrebte.

Der auch Stegrada war erst und verfallen. Ihr Wesen war verändert. Doch voll unerschütterlicher Festigkeit, bald schloß sie ihn in sich gefehrt.

„Himmelhoch jauchsend — zu Tode betäubt!“ sagte die Fürstin einmal lachend zu Tante Wie und beide lachten einander dabei verblüffend an. **Normer**, der eben vorübergehend, gerade beurlaubt auf. Sollte Stegrada wirklich Gefallen an Erbschaft finden?

Eine Bestätigung, wie er über auf. Aber er konnte nur feststellen, daß Erbschaft alles ist, um sich der Stegrada im besten Sinne zu zeigen. Sie selbst behandelte ihn menschlich, manchmal sehr ungeduldig, manchmal verächtlich wie einen guten Kanonen.

„Sollte sich endlich in Rainer beruhigt. Je früher und unabh. barer er sich auf, desto besser. Er war der erste Mensch in ihrem Leben, der ihr imponierte.“

„Im gegenüber schweben Selbstbild und Hochmut. Sobald Rainer in seine Hand, hatte sie keine Ruhe mehr. Er war nicht langweilig, nichts erwidern, und Dinge, an die sie nie zuvor auch nur im Traum gedacht, erfüllten sie plötzlich mit brennendem Interesse.“

„So nahm sie den lieblichsten Anteil an dem Gelingen des Generals, begleitete Rainer oft nach Kriminallager, — Polizeikommissar von Klären und demselben die, Dinge mit seinen Augen — das heißt, berührt — zu leben.“

„Rainer merkte es wohl, woher der Wind wehte, aber da er sich keinerlei Vorurteile machen wollte, diese — wie er überzeugt war — nur vorübergehende Liebe er ermutigt zu haben, nahm er sie in der inneren Einsamkeit dieser erlöschenden Zeit hin wie eine Blume, die ein freundliches Gesicht ihm an den Bergang geteilt.“

„Man freute sich daran und — ging darüber, ohne sie zu brechen.“

„So meinten beide er sich die Jahre, wenn er so einmal Zeit fand, darüber nachzudenken.“

„Das geschäftliche Jagen sie Anders darstellen und im Mühenhause eine sich heimlich darüber erörtern konnte, kam ihm so wenig in den Sinn, wie daß die Gatten beide durchaus die Gefühle nach nicht aufgeben hatten, er wurde sich einer Lage beläuen und den Heinen Wohlstand doch noch an sein Herz nehmen.“

„Schließlich, sie hofften ja nun auf Gumbart“, dachte Rainer beruhigt. „Und für den Fall, daß sich Schicksal ereignete, ließ sich dort alles im er temperamentvolle, feierliche Frauen und reich betriebl wollte er auch immer.“

„Gumbart war noch immer im Exil. Von Wache zu Wache wurde seine Entlassung dort verhandelt, obwohl es ihm ganz gut gehen sollte, wie die Wagenschlepper regelmäßig berichtete.“

„Nun war Weihnachten als Termin seiner Heimkehr festgesetzt worden. Aber es mußte ihn jemand abholen lassen, ferner man aus dem Spital, voraus die Eltern beurlaubt hätten, daß er doch noch nicht völlig gesund sein müßte.“

„Papa Strassburg wollte zwei Tage vor Weihnachten nach Wien fahren, Gumbart abholen.“

„Er hatte vorgefassen, dem Heimkehrer zu Ehren eine große, prächtige Weihnachtsfeier zu veranstalten. Alle Nachbarn sollten eingeladen und alles in gehalten werden wie früher bei großen Gesellschaften auf dem Hof. Um die Kosten herbeizubringen, konnte man je die sonst ebenfalls in großen Stil gehaltene Weihnachtsfeier der Dorfkirche einrichten oder ganz verlassen.“

„Schließlich konnte einem das je niemand übernehmen jetzt in der Strassburg. Und unten in Zandenberg gab es jetzt ohnehin nur allerlei Hülfsvereine, deren öffentliche Beschränkungen genug. Möchten die Leute ihre Kinder dort belächeln lassen ... meinte Graf Strassburg.“

„Aber dagegen protestierte Rainer förmlich. Ganz im Gegenteil: Die arme Leute rechneten im Stillen daran und würden gerade in diesen schweren Zeiten den Mutual als bittere Enttäuschung empfinden. Die Bezeichnung der Dorfkirche und Hausbescheiden dürfte in feiner Weise geändert werden.“

„Ich wollte dir doch nur sparen helfen!“ sagte der Graf gerüst. „Du triffst ja schließlich davon!“

„Gewiß. Aber man darf an sich, nicht an armen Leuten! Eine große Gesellschaft zu geben, das ist jetzt weder die Zeit noch die Stimmung. Ich würde nur meine Mühe nach außen hin machen. Und kommt Gumbart je als erlöschungsschaffender Neuwahlgesetz nach Hause, bei dem Sinn nicht nach Gesellschaften stehen kann. Und ich also unbedingt nur für eine ganz stille Weihnachtsfeier im engen Familienkreis.“

„Der Graf schloß ärgerlich. Schon in Anbetracht der Gäste, die zugegen waren — die Frage wurde ebenfalls im blauen Salon erörtert — fand er eine Fortsetzung des Gesprächs nicht ihr taufend.“

Seine Gemühten konnte es aber nicht unbedenken, der Fürstin wieder einmal ihr Recht zu lassen, was jetzt möglich sein mußte. „Nunwährend beide Jost in der endlich möglichsten Art, die sie im Rainer gegenüber hätte, zu diesem gelang: „Ich habe eine Bitte, Graf Rainer!“

„Der Graf schloß ärgerlich. Schon in Anbetracht der Gäste, die zugegen waren — die Frage wurde ebenfalls im blauen Salon erörtert — fand er eine Fortsetzung des Gesprächs nicht ihr taufend.“

„Der Graf schloß ärgerlich. Schon in Anbetracht der Gäste, die zugegen waren — die Frage wurde ebenfalls im blauen Salon erörtert — fand er eine Fortsetzung des Gesprächs nicht ihr taufend.“

„Der Graf schloß ärgerlich. Schon in Anbetracht der Gäste, die zugegen waren — die Frage wurde ebenfalls im blauen Salon erörtert — fand er eine Fortsetzung des Gesprächs nicht ihr taufend.“

„Der Graf schloß ärgerlich. Schon in Anbetracht der Gäste, die zugegen waren — die Frage wurde ebenfalls im blauen Salon erörtert — fand er eine Fortsetzung des Gesprächs nicht ihr taufend.“

„Der Graf schloß ärgerlich. Schon in Anbetracht der Gäste, die zugegen waren — die Frage wurde ebenfalls im blauen Salon erörtert — fand er eine Fortsetzung des Gesprächs nicht ihr taufend.“

„Der Graf schloß ärgerlich. Schon in Anbetracht der Gäste, die zugegen waren — die Frage wurde ebenfalls im blauen Salon erörtert — fand er eine Fortsetzung des Gesprächs nicht ihr taufend.“

Die Welt belohnt sich zu Alex. Michael-Haus a.S.

Unser Saison-Ausverkauf ist die billigste Einkaufsgelegenheit in Halle.

| | | | | | | | |
|------------|------|---------------|------|---------------|------|----------------|------|
| Wäse | 975 | Waldstoffe | 975 | Hemdenbarwert | 895 | Herrn-Göcken | 475 |
| Hüte | 1500 | Dürrstoffe | 1175 | Schürzenwarp | 375 | Schürzenwarp | 975 |
| Reiter | 2900 | Hemdenzeuge | 725 | Bettkattune | 1175 | Blaudruck | 1175 |
| Unterwäse | 975 | Wesfel | 500 | Jüden | 1250 | Wannentütel | 7500 |
| Namendruck | 1950 | Teelöffel | 1550 | Einonbezüge | 9975 | Schulppfoten | 1450 |
| Namendruck | 475 | Tafelentwäfer | 100 | Zephyr | 975 | Wiene Schürzen | 1775 |

Nur solange Vorrat. — Kommen Sie zu uns oder bestellen Sie schriftlich. Versand unter Nachnahme.

